

Ebersberger Zeitung

FREITAG, 1. AUGUST 2014

Ministranten treffen den Papst

„Blind Date“ bei Wallfahrt – Messdiener aus dem Landkreis reisen nach Rom

VON ANDREA KNOTT

Landkreis – „Wir freuen uns auf Rom“, sagt Toni Emehrer, Pastoralreferent der Pfarrei St. Margaret Markt Schwaben. 4000 Ministrantinnen und Ministranten aus dem Erzbistum München und Freising machen sich heute auf den Weg nach Rom zur Ministrantenwallfahrt. Es werden 48 000 Jugendliche aus ganz Deutschland erwartet. Neben einer Sonderaudienz bei Papst Franziskus und Gottesdiensten mit Erzbischof Kardinal Reinhard Marx sowie Wolfgang Bischof steht für die Teilnehmer ein „Blind Date“ mit Ministranten aus anderen deutschen Diözesen auf dem Programm.

„Von uns sind 24 Teilnehmer im Alter von 13 bis 18 Jahren mit dabei“, berichtet Hans Dimke, Diakon des Pfarrverbandes Anzing-Forsinning. Begleitet werden sie von vier Personen: „Ein Vater und eine Mutter eines Teilnehmers kommen mit. Außerdem werden meine Tochter und ich mitfahren.“ Vor der Abreise gebe es einen Aussegnungsgottesdienst.

„Wir hatten zwei Informationstreffen. Es ging um allgemeine Hinweise sowie Hintergrundinformationen. In Rom muss man die Hitze bedenken. Zudem gibt es Vorschriften in Kirchen. Besondere Vorsicht ist vor Bettlern und Dieben geboten“, informiert Dimke. Es gebe auch

ausreichend Zeit, um die Stadt zu erkunden.

„Insgesamt sind wir 44. Die meisten sind im Alter zwischen 14 und 22 Jahren“, sagt Toni Emehrer aus Markt Schwaben. „Unser Leitungsteam besteht aus sechs Personen. Wir hatten im Vorfeld einen Infoabend mit den Eltern und haben sie in das Programm eingeweiht. Wichtig waren auch die Verhaltensregeln in Rom, die jeder wissen sollte: Es gibt viele Straßenhändler. Dort dürfen die Jugendlichen nicht einkaufen. Die Händler geben keine Quittung. Der Kauf von unsteuerter Ware ist strafbar.“ Die Reisenden würden sich bei den Ausflügen in Kleingruppen aufteilen: „Wir

wollen im Altstadtbereich Rom-Atmosphäre schnuppern.“ Es sei auch eine Fahrt ans Meer geplant.

Die Gruppen jeder Pfarrei können am allgemeinen Programm der Ministrantenwallfahrt teilnehmen oder eigene Pläne schmieden. Zum Programm gehören unter anderem die Besichtigung der Lateranbasilika, das Pilgern zum Petersplatz sowie die Deutsche Begegnung, das sogenannte „Blind Date“. Am letzten Tag gibt es einen Abschlussgottesdienst.

„Aus Glonn fahren 43 Jugendliche nach Rom“, erzählt Siegfried Schöpf, Pfarrer der katholischen Pfarrgemeinde Sankt Johannes der Täufer in Glonn. Weiterhin werden Ju-

gendliche aus den Kommunen Ebersberg, Zorneding, Kirchseeon, Hohenlinden und Poing an der Fahrt teilnehmen.

Ein ganz besonderes Treffen steht der 20-jährigen Anna Reischl aus Poing bevor, sie trifft Papst Franziskus: „Das ist eine große Sache“, freut sie sich. Ihre Aufregung halte sich aber noch in Grenzen. Dadurch, dass sie beim Werbeplakat mitgewirkt hatte, wurde ein Verantwortlicher auf sie aufmerksam. Ein weiterer Poinger der zur Sonderaudienz eingeladen ist, ist der 15-jährige Benedikt Hohl.

Weitere Informationen

gibt es unter www.ministrieren.de